

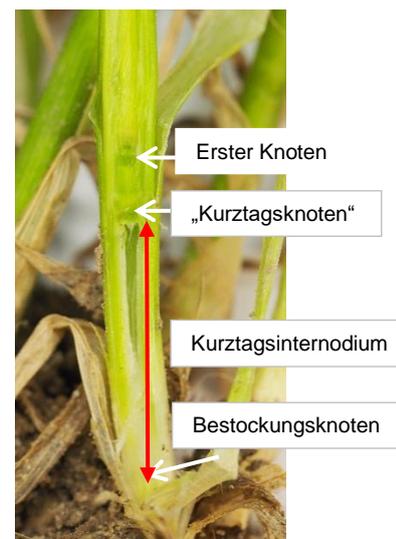
Aktuelles zum Wintergetreide

1. **Aktueller Entwicklungsstand**
2. **Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern**
3. **Aktuelle Krankheitssituation**

1. Aktueller Entwicklungsstand

Allgemein: Besonders im Zeitraum Ende März-Anfang April ist es nicht immer einfach, durch Aufschneiden des Halmes, das genaue Stadium der Getreidebestände korrekt anzusprechen. Grund dafür ist wieder ein zusätzlicher Knoten (manchmal auch 2), der landläufig als „hochgeschobener Bestockungsknoten“ bezeichnet wird. Dieser Knoten wurde saatzeit-, sorten- und temperaturbedingt unter Kurztagsbedingungen geschoben und nicht, wie normal durch den Tageslängenreiz. Diese Knoten werden dann beim Aufschneiden des Halmes fälschlicherweise oft als erster Knoten angesprochen. Später in der Vegetation kann man dieses Kurztagsinternodium besser unterscheiden, da es dann im Halmdurchmesser, im Vergleich zum echten Internodium, deutlich geringer ist. Dieses Kurztagsinternodium reagiert nicht mehr auf Wachstumsregler und kann somit auch nicht eingekürzt werden. Es ist allerdings anfällig für Halmbasis-Erreger und somit eine gewisse Sollbruchstelle.

Sicherheit bietet zusätzlich das „Aufpulen“ des Halmes und die Größenbestimmung der Ähre.



| | |
|-----------------------|---|
| ES 30 | F-3 spitzt, F-2, F-1 und F sind noch komplett im Halm, Ähre 3mm lang, mindestens 1cm vom Bestockungsknoten entfernt |
| Übergang ES 31 | F-3 voll entfaltet, F-2 spitzt |
| ES 31 | Ähre größer als 3mm, 1. Knoten mindestens 1cm vom Bestockungsknoten entfernt |
| ES 32 | F-2 zu 100% geschoben, F-1 spitzt, F noch im Halm; Ähre 1cm groß, 2. Knoten ist mindestens 2cm vom 1. Knoten entfernt |

Winterweizen: Frühe Aussaaten (Anfang/Mitte September) in Kombination mit früher Sortengenetik, wie z.B. Chevignon und Campesino, sind weitestgehend im Stadium ES 31. Der überwiegende Teil des Winterweizens befindet sich im Stadium 30, während Mitte Oktober bis Mitte Novembersaaten sich noch im Stadium 29/30 befinden.

Winterroggen: Der Winterroggen läuft den anderen Getreidearten immer etwas vorweg. Die Bestände im Dienstgebiet befinden sich überwiegend im Stadium 30-31, früh gedrillter Roggen kommt vereinzelt in ES 32 (Foto 2: Ähre >1cm groß). Zum Teil erscheinen die Roggenbestände etwas lückig oder „ruppig“, was zum einen an der Bodenherbizidbehandlung im Herbst sowie an den Nachwirkungen der Atlantis Flex-Behandlung liegen kann.

Wintergerste: Auch die Wintergerstenbestände haben das Stadium 31 (Fotos 3, 4) überwiegend erreicht. Ausnahme bilden späte Sorten (z.B. SY Galileo) mit später Aussaat, die sich erst im Stadium 30 befinden. Dem gegenüber sind frühe Sorten, wie Sensation, SU Ellen, relativ weit entwickelt und stehen zum Teil in Übergang zu ES 32.





2. Empfehlungen zum Einsatz von Wachstumsreglern

Allgemeine Informationen: Viele Produkte besitzen zwar den gleichen Wirkstoff, unterscheiden sich aber in der zulässigen Aufwandmenge, zulässiges Einsatzgebiet (Kultur) und dem Anwendungstermin. Eine Übersichtstabelle der zugelassenen Wachstumsregler finden Sie hier:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide.pdf

Die gewählte Wachstumsregler-Intensität zur Absicherung der Standfestigkeit der Wintergetreidekulturen ist im Wesentlichen abhängig von:

- 1): Temperatur und Strahlungsintensität zum Einsatzzeitpunkt
- 2): Bestandesdichte, Wachstumsschübe
- 3): Lageranfälligkeit der Sorte.

1) Temperatur und Strahlungsintensität: Wachstumsreglermaßnahmen gehören, wie der Name schon sagt, in eine aktive Wuchsphase. Der Einfluss des Wetters hat große Bedeutung auf das Gelingen der Maßnahme. Das kommt besonders in der Wintergerste zum Tragen. Hier lohnt es sich, in der Phase des Stadium 31-32 auf einen warmen Tag zu setzen. Winterweizen ist diesbezüglich flexibler. Sind die Wetterbedingungen nicht optimal, das vorhandene Entwicklungsstadium duldet aber keinen Aufschub mehr, müssen höhere Aufwandmengen zum Tragen kommen. Trotzdem, gute Termine sollte man nicht verpassen! Ein Spritzfenster hilft den Erfolg der Maßnahme einzuschätzen!

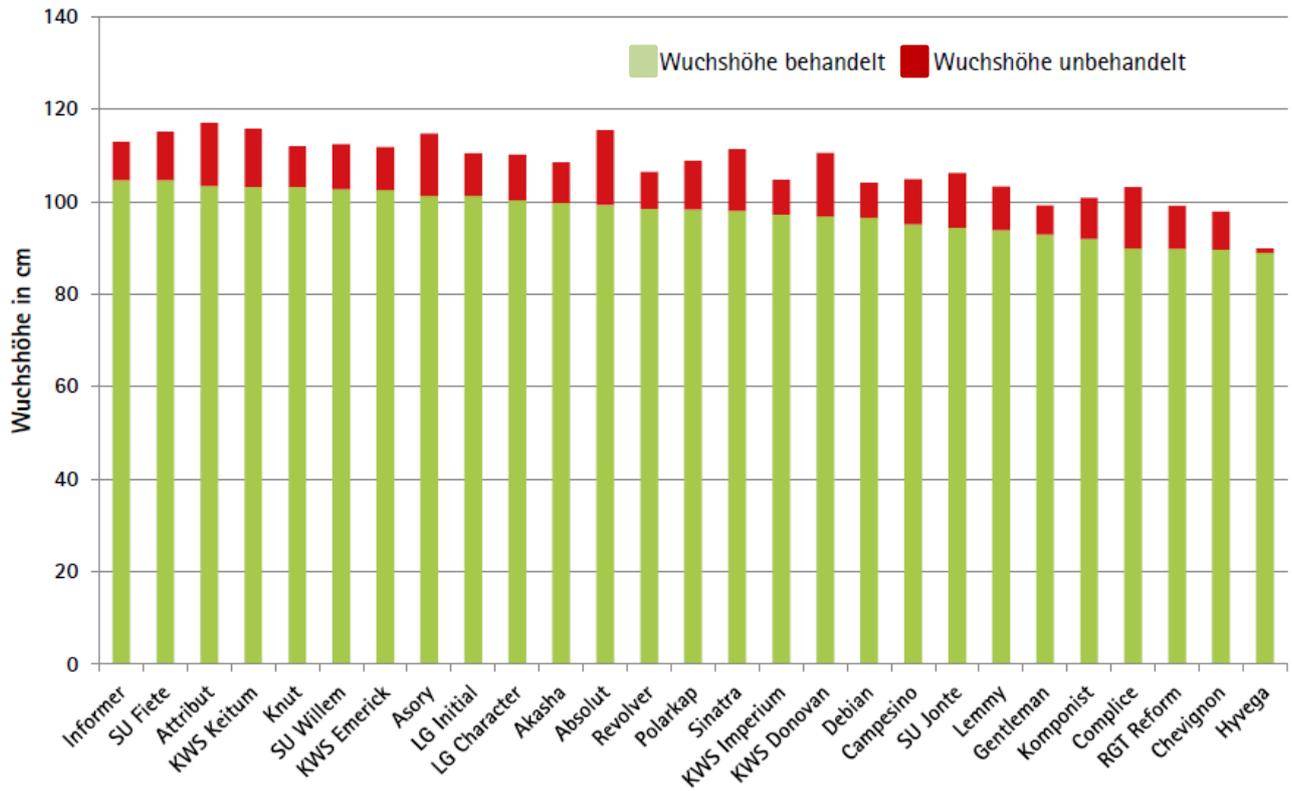
2) Bestandesdichte, Wachstumsschübe: Hohen Bestandesdichten gehen mit höherem Lagerrisiko einher. Trotz warmer Herbst- und milder Winterwitterung wirken die Bestände in Punkto Bestandesdichte nicht überzogen. Strahlungsintensive Tage waren bisher rar gesät, sodass eine natürliche Stabilisierung durch Sonneneinstrahlung derzeit kaum festzustellen ist. Das merkt man aktuell auch, die Pflanzen erscheinen im unteren Halmabschnitt sehr weich. Dafür spielt natürlich auch der Faktor Stickstoffmobilisierung eine weitere wesentliche Rolle. Die Bestände sind größtenteils aufgedüngt und speziell Nitratstickstoff fördert weiches Gewebe bzw. Halmabschnitte in der Schossphase.

3. Lageranfälligkeit der Sorte: Die Sorten unterscheiden sich in der Pflanzenlänge und reagieren zudem unterschiedlich auf den Einsatz von Wachstumsregulatoren. Beide Parameter nehmen Einfluss auf das Lagerrisiko. Passen Sie daher die Intensität der Lageranfälligkeit der jeweiligen Sorte an.

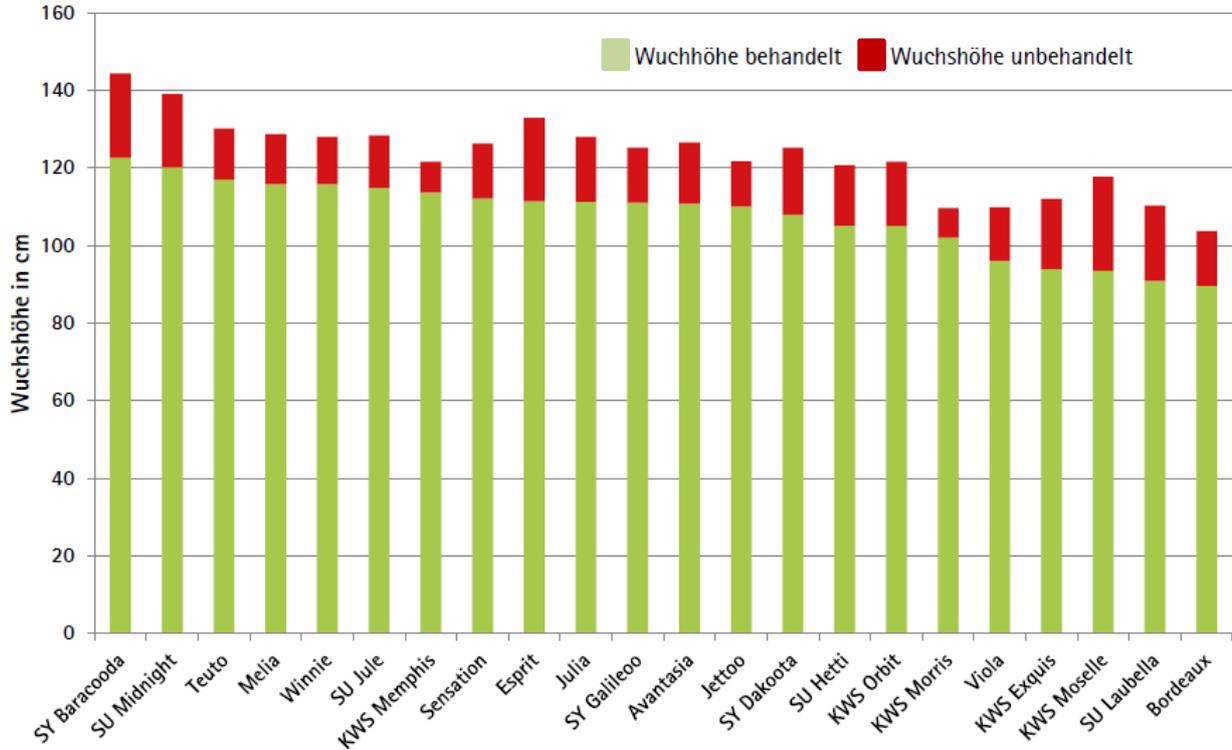
Tabelle: Lageranfälligkeit ausgewählter Winterweizen-Sorten (© BSA – Beschreibende Sortenliste)

| | |
|---|---|
| Geringe Lageranfälligkeit: BSA 3 und besser | z. B. Filon, SU Selke, LG Initial, Kamerad, KWS Fontas, Komponist, Sinatra |
| Mittlere Lageranfälligkeit: BSA 4 | z.B. RGT Reform, Benchmark, Debian, Informer, LG Imposanto, KWS Emerick, RGT Depot, Campesino, Lemmy, SU Habanero, KWS Donovan, SU Jonte, Komponist, Attribut, Absolut, Gentleman, SU Fiete |
| Mittlere Lageranfälligkeit: BSA 5 | z.B. Chevignon, Porthus, Akasha, LG Character, Foxx, Polarkap, Complice, Knut, Revolver |
| Hohe Lageranfälligkeit: BSA 6 | z.B. Elixer, KWS Loft, KWS Talent, Argument, Asory, KWS Keitum, Kashmir, Faxe, KWS Imperium |
| Hohe Lageranfälligkeit: BSA 7 | z.B. SU Wilhelm, Halvar, Boregar |

Grafik: Ergebnisse Winterweizen LSV 2022 – Wuchshöhen Winterweizen



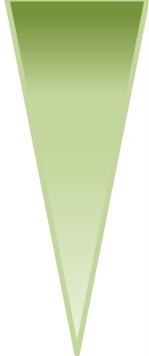
Grafik: Ergebnisse Wintergerste LSV 2022 – Wuchshöhen Wintergerste



Empfehlung

Winterweizen und Triticale:

Mit Abklingen der Nachtfrostgefahr könne frühe Bestände eingekürzt werden. Vorsicht ist bei gestressten Pflanzen, sei es durch die Ackerfuchsschwanzbekämpfung, Spurennährstoffmangel oder Witterungseinflüsse, geboten. Solche Pflanzen müssen sich erst erholen.

| Intensität | Einsatz zu ES 30/31 | Einsatz zu ES 31/32 | Einsatz zu ES 37/39 |
|---|---|---|---|
|  | 1,0-1,5 l/ha CCC + 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Modus) | 0,5-1,0 l/ha CCC + 0,3 - 0,4 kg/ha Prodax | <i>Mittelwahl und Aufwandmenge in Abhängigkeit der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahme, Witterung und Lageranfälligkeit der Sorte</i> |
| | 1,0-1,5 l/ha CCC + 0,3 - 0,4 kg/ha Prodax | 0,5-1,0 l/ha CCC + 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt | |
| | | 2,1 l/ha CCC + 0,35 - 0,45 kg/ha Prodax | |
| | | 2,1 l/ha CCC + 0,15 - 0,35 kg/ha Trinexapac-Produkt | |

Beachten Sie die maximal zugelassene Aufwandmenge der empfohlenen Präparate (z.B. max. 2,1 l/ha CCC).

Die erste Wachstumsreglermaßnahme läuft entkoppelt von der Septoria ausgerichteten T1-Fungizidmaßnahme. **Denn:** Für die klassische T1-Maßnahme mit dem Schwerpunkt *Septoria* im Stadium ES 31/32 ist es aktuell noch zu früh (siehe Punkt 3). In diesem frühen Bereich muss aber unbedingt der Gelbrost Beachtung finden.

Bei der aktuell kühlen Wetterlage und den somit nicht so optimalen Anwendungsbedingungen kann in diesem Jahr eine Dreifach-Strategie sinnvoll sein, um das Risiko etwas zu verteilen. Besonders für die Bestände, die jetzt schon im Stadium ES 30/31 sind. Oktober und Novembersaaten sind in der Entwicklung noch zurück, sodass die Entscheidung diesbezüglich noch vertagt werden kann.

Wintergerste:

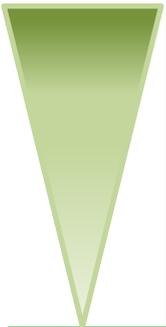
Das A und O für den Wachstumsreglereinsatz in der Wintergerste ist das Entwicklungsstadium. Zu frühe Wachstumsregler-Maßnahmen können die Bestände zu stark ausbremsen. Stadium 31 muss flächig sicher erreicht sein. Auch in Richtung ES 31 – 32 erzielt man gute Einkürzungsergebnisse und eine gute Sicherung der Standfestigkeit, vorausgesetzt, die Einsatzbedingungen passen.

Damit die Bestände auch sicher das Stadium 31 erreicht haben, bieten sich Behandlungstermine nach Ostern an (lt. Wettervorhersage höhere Temperaturen). Ideal wären Temperaturen >15°C, keine Nachfröste und strahlungsreiche Tage. Sind solche Bedingungen nicht in Aussicht und das Entwicklungsstadium duldet keinen Aufschub mehr, empfiehlt sich die Aufwandmengen zu erhöhen.

Der Zusatz von 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Camposan Extra, Cerone 660) zu ES 31/32 empfiehlt sich idealerweise bei Tagstemperaturen ab 15°C. Aber auch bei niedrigeren Temperaturen (10-12°C) hat sich der Zusatz in der Vergangenheit bewährt. Bei sehr guten Anwendungsbedingungen sollte die Aufwandmenge von Prodax und Medax etwas reduziert werden.

Die zugelassene Gesamtaufwandmenge von 0,7 l/ha Camposan Extra bzw. Cerone 660 darf auch in der Spritzfolge nicht überschritten werden (Präparat wechseln).

Tipp: In der Wintergerste ist der Termin der Anschlussbehandlung sehr wichtig. Je nach vorhandenen Temperaturen wächst die Gerste den Wachstumsregler unterschiedlich schnell aus. Die Nachlage muss in Abhängigkeit der Folgewitterung terminiert werden. Einerseits verhindert die rechtzeitige Nachlage das schnelle Auswachsen, andererseits müssen sich die Bestände besonders von höheren Wachstumsreglermengen auch erst einmal erholen. Warmes wüchsiges Wetter erfordert eine Terminierung eher in Richtung 10 Tage, bei kühler Witterung mit geringem Wachstum verlängert sich die Zeitspanne.

| Intensität | Einsatz zu ES 31/32 | Einsatz zu ES 37/39 |
|---|--|---|
|  | 0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,1 - 0,15 l/ha Trinexapac-Produkte (z.B. Moddus, Calma) | <i>Mittelwahl und Aufwandmenge in Abhängigkeit der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahme, Witterung und Lageranfälligkeit der Sorte (Empfehlung folgt dann aktuell)</i> |
| | 0,5 - 0,6 kg/ha Prodx (+ 0,25 l/ha Ethephon 660) | |
| | 0,5 - 0,75 l/ha Medax Top + 0,5 - 0,75 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)* | |
| | 1,0 – 1,5 l/ha Regulator 720 + 0,2 – 0,3 l/ha Trinexapac-Produkte (z.B. Moddus, Calma) + 0,25 l/ha Ethephon 660* | |
| | 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Trinexapac-Produkte (z.B. Moddus, Calma) | |

* in der Wirkung in etwa gleichwertig zu betrachten

Winterroggen:

Da der Roggen im Vergleich zu anderen Getreidekulturen eine höhere Pflanzenlänge erreicht und damit auch eine größere Hebelwirkung entsteht, ist eine gute Stabilisierung der untersten Internodien für die Standfestigkeit von großer Bedeutung.

Roggen wächst auch bei kühleren Temperaturen unscheinbar, aber kontinuierlich weiter, sodass die Wachstumsreglermaßnahme um/nach Ostern mit eingeplant werden sollte, da –besonders relevant auf leichten Standorten- dann noch ausreichend Bodenfeuchtigkeit vorhanden ist.

| Intensität | Einsatz zu ES 31/32 | Nachlage zu ES 37/39 |
|--|--|---|
|  | 1,0 – 2,0 l/ha CCC + 0,3 – 0,45 kg/ha Prodx | <i>Mittelwahl und Aufwandmenge in Abhängigkeit der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahme, Witterung, Standort (Wasserverfügbarkeit) und Lageranfälligkeit der Sorte</i> |
| | 1,0 – (2,0) l/ha CCC + 0,2 – 0,4 l/ha Trinexapac-Produkte (z.B. Moddus, Calma) | |

Die höheren Aufwandmengen und das Produkt Prodx gelten für bessere Standorte mit entsprechendem Wasserhaltevermögen und notwendiger Nachlieferung. Auf leichten, milden Standorten, die häufig Probleme mit Trockenheit haben, sollte die geringere Aufwandmenge des CCC-Produktes zum Einsatz kommen.

Sorteneinstufungen siehe unter Kapitel 3.

3. Aktuelle Krankheitssituation

Winterweizen:

Eine allgemeine Bewertung über das gesamte Dienstgebiet für **Gelbrost** abzugeben ist sehr schwierig. An der Westküste (Elbmarsch, Nordfriesland) wurde die Krankheit schon in der Sorte KWS Donovan festgestellt. Somit ist davon auszugehen, dass mit entsprechender Windrichtung, auch im hiesigen Dienstgebiet der Gelbrost Einzug hält. Die Infektionsbedingungen waren im März bisher sehr günstig und sind es momentan weiterhin. Kontrollieren Sie regelmäßig ihre Bestände. Erschwerend kommt hinzu, dass durch das mögliche Auftreten neuer Gelbrostrassen auch bis dato gesunde Sorten betroffen sein können. Da Gelbrost in ersten Nestern häufig unbemerkt auftritt und einmal etablierter Befall weitaus schwieriger unter Kontrolle zu bringen ist, sollte in anfälligen Sorten die Wachstumsreglermaßnahme mit einem **Tebuconazol-haltigen Produkt (z.B. 0,5 – 1,0 l/ha Helocur 250 EW)** kombiniert werden (dabei die Wachstumsreglermenge anpassen).

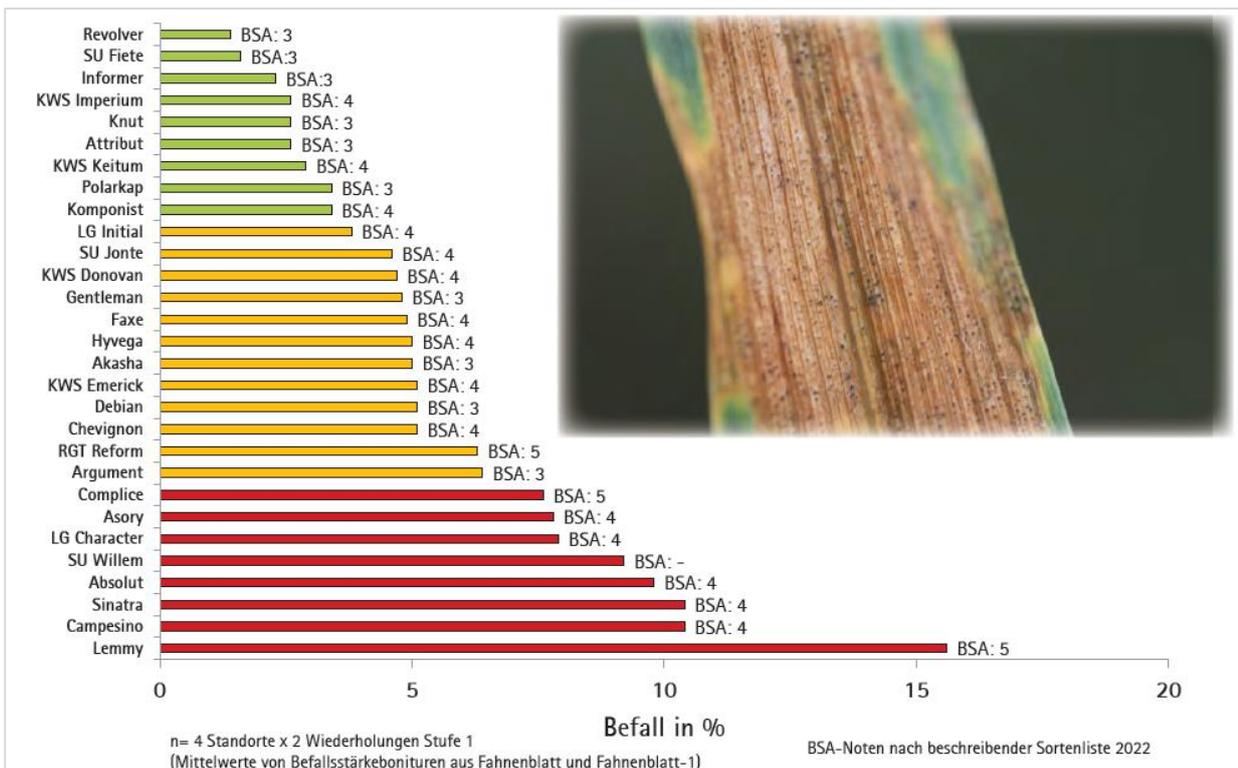
Echten Mehltau findet man in anfälligen Sorten in dafür prädestinierten Lagen ebenfalls auf den älteren Blattetagen. Dabei handelt es sich aber überwiegend um alte Pusteln. Momentan besteht keine Handlungsnotwendigkeit. Zum Zeitpunkt der nächsten Erwärmung zeigt sich, ob das Mycel noch aktiv ist und dann doch ein Behandlungsbedarf besteht. So gesehen muss zu ES 31/32 die Situation vor allem in den Sorten Chevignon (BSA-Note 3), KWS Donovan, Lemmy, Debian und LG Vertikal (alle BSA-Note 4) neu bewertet werden.

Septoria-Blattflecken findet man zurzeit in allen Weizenbeständen auf den älteren Blättern. Der „Startschuss“ wurde unter anderem mit dem umfangreichen Regenereignis zum Jahreswechsel gelegt. Sporulierende Pyknidien (Pyknidiosoren) Mitte/Ende März (Foto 5) trafen auf weitere Niederschläge, sodass – je nach Temperatur - mit neuen Blattläsionen Ende April/Anfang Mai zu rechnen ist. So gesehen, wird für Septoria-anfällige Sorten ein etwas höherer Infektionsdruck erwartet. Was letztendlich daraus wird, hängt ganz entscheidend vom Wetter Ende April/Anfang Mai ab (Regen oder Trockenheit). **Aktuell besteht keine Behandlungsnotwendigkeit**, da die Bestände noch nicht so weit entwickelt sind (F, F-1 und F-2 müssen geschützt werden).

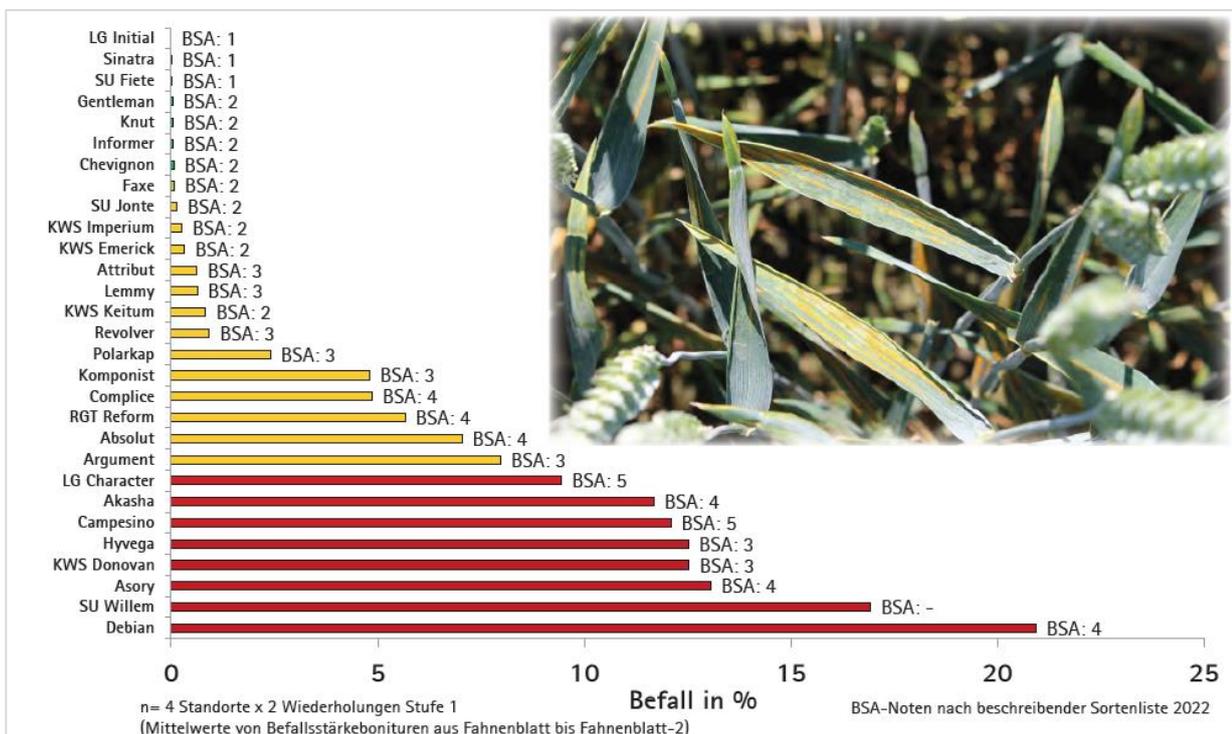


(5) © Landschreiber, 28.03.23

Grafik: Ergebnisse Winterweizen LSV 2022 – Befall mit Septoria-Blattdürre

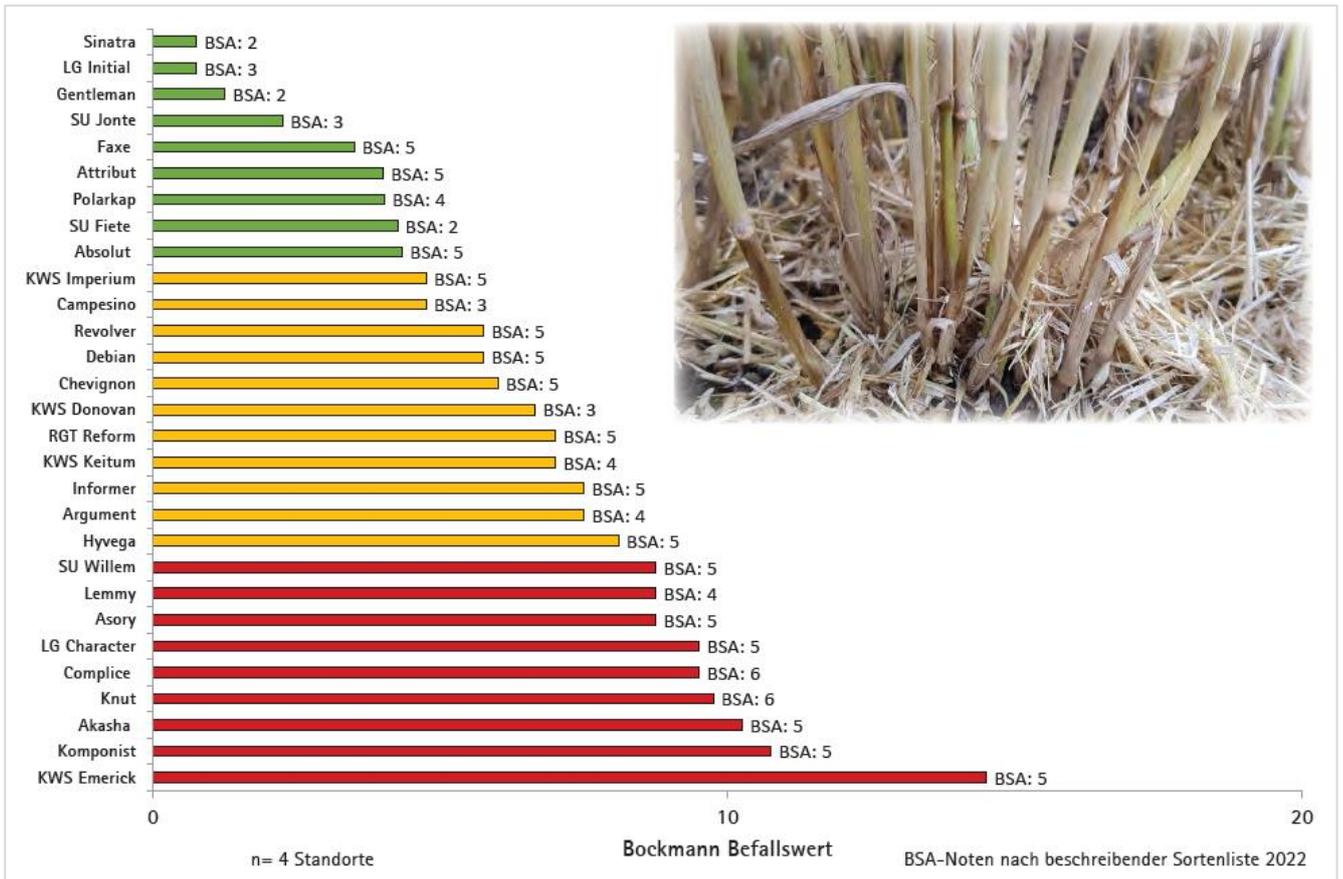


Grafik: Ergebnisse Winterweizen LSV 2022 – Befall mit Gelbrost



Die Ausgangsbedingungen für **Halmbasierreger-Komplex** (Halmbruch, Rhizoctonia, Fusarium) sind witterungsbedingt ebenfalls günstig. Sichtbare Verbräunungen beschränken sich derzeit auf einige sehr wenige Schläge. Für eine Bewertung und gegebenenfalls Empfehlung ist es noch zu früh, da die Symptome (erste Verbräunungen) erst etwas später auftreten. Handlungsbedarf gegen Halmbruch mit gezielten Fungizidmaßnahmen (0,5 l/ha Flexity; 1,0 kg/ha Unix) besteht bei 20-30 % befallener Halme mit sichtbarer Verbräunung an der Halmbasis. Führen Sie diesbezüglich Bestandskontrollen durch. Sind die Voraussetzungen gegeben, sollte die Behandlung bei vorhergesagten Niederschlagsereignissen durchgeführt werden, da nur bei frisch wachsenden Halmbasierregern die Produkte auch wirksam sind. Bleibt es trocken, verpuffen die Spezialfungizide.

Grafik: Ergebnisse Winterweizen LSV 2022 – Befall mit **Halmbruch**



Triticale:

Bezüglich des Entwicklungsstadiums sind in der Triticale gewisse Parallelen zum Winterweizen zu sehen. Allerdings ist er meist etwas voraus. **Gelbrost** ist bisher noch nicht aufgetreten, allerdings ist es auch nicht auszuschließen.

Winterroggen:

Echter Mehltau wurde bisher nur vereinzelt festgestellt. Begünstigt durch die niederschlagsreiche Witterung ist die auffälligste Krankheit zurzeit **Rhynchosporium** (Foto 6). Des Weiteren konnte vereinzelt **Braunrost** gesichtet werden (Foto 7).



Tabelle: Sorteneinstufungen nach beschreibender Sortenliste

| Sorte | Vertreiber | Zulassungsjahr | Ährenschieben | Reife | Pflanzenlänge | Neigung zu | | | Anfälligkeit für | | | | Ertrageigenschaften | | | | |
|---------------|--------------|----------------|---------------|-------|---------------|--------------|-------|-----------|------------------|----------------|-----------|------------|---------------------|---------------|-------------------|------------------|------------------|
| | | | | | | Auswinterung | Lager | Halmbruch | Mehltau | Rhynchosporium | Braunrost | Mutterkorn | Bestandesdichte | Kornzahl/Ähre | Tausendkorntmasse | Korntrag Stufe 1 | Korntrag Stufe 2 |
| Durinos | Nordic Seeds | 2021 | 7 | 6 | 1 | - | 1 | 2 | - | 6 | 3 | 2 | 6 | 4 | 5 | 5 | 4 |
| KWS Eterno | KWS Getreide | 2017 | 5 | 5 | 4 | - | 6 | 5 | 6 | 4 | 5 | 4 | 8 | 5 | 5 | 7 | 7 |
| KWS Serafino | KWS Getreide | 2017 | 5 | 5 | 5 | - | 5 | 6 | 3 | 3 | 4 | 3 | 6 | 6 | 5 | 7 | 7 |
| KWS Tayo | KWS Getreide | 2020 | 5 | 5 | 4 | - | 4 | 5 | 3 | 4 | 4 | 4 | 6 | 6 | 6 | 9 | 9 |
| KWS Tutor | KWS Getreide | 2021 | 5 | 5 | 4 | - | 5 | 4 | - | 4 | 5 | 3 | 6 | 5 | 5 | 7 | 7 |
| Piano | Saaten Union | 2019 | 5 | 5 | 3 | - | 3 | 3 | 3 | 5 | 5 | 4 | 6 | 5 | 6 | 7 | 7 |
| SU Performer | Saaten Union | 2013 | 5 | 5 | 4 | - | 5 | 6 | 4 | 4 | 5 | 6 | 7 | 4 | 5 | 7 | 7 |
| SU Perspectiv | Saaten Union | 2021 | 5 | 5 | 4 | - | 3 | 6 | - | 5 | 5 | 5 | 6 | 5 | 6 | 8 | 8 |

Einstufungen laut Beschreibender Sortenliste 2022

Neigung bzw. Anfälligkeit für Krankheiten: - = nicht beschrieben,

1 = sehr gering, 2 = sehr gering bis gering, 3 = gering, 4 = gering bis mittel, 5 = mittel, 6 = mittel bis stark, 7 = stark, 8 = stark bis sehr stark, 9 = sehr stark

| Krankheiten | Empfehlung zu ES 31 bis ES 31/32 |
|--|--|
| Rhynchosporium-Blattflecken + Braunrost, Echter Mehltau | 0,4 – 0,6 l/ha Prothioconazol-haltiges Fungizid Protendo 250 EC (Gewässer: 75% 5m, >2% Hang: 20m Randstreifen) Traciafin (Gewässer: 75% 5m, >2% Hang: 20m Randstreifen) |
| Braunrost | 0,6 – 0,8 l/ha Orius (Gewässer: 75% 5m, >2% Hang: 10m Randstreifen) |
| Echter Mehltau, Braunrost + Nebenwirkung: Rhynchosporium | 0,8 – 1,2 l/ha Pronto Plus (Gewässer: 90% 15m, >2% Hang: 20m Randstreifen, NT101 20m mit 50% Abdriftminderung) |

Wintergerste:

Der aktuelle Krankheitsdruck in der Wintergerste ist überwiegend moderat. In nicht doppelt Virus-resistenten Sorten des Gelbmosaikvirus sind auf Befallsflächen Symptome sichtbar (Foto 8). Zwergrost findet man in den dafür bekannten Sorten (z.B. KWS Orbit, Avantasia), und Netzflecken in einigen Sorten, bevorzugt aber in der Sorte SY Galileo (Foto 9). Netzflecken können um diese Zeit jedes Jahr in den Beständen festgestellt werden, ein relevanter Befall hat sich die letzten Jahre daraus nicht entwickelt. Echter Mehltau ist in einigen Sorten vorherrschend, z.B. SU Jule, Viola (beide BSA-Note 6) und KWS Orbit (BSA-Note 5), zum Teil reagiert die Gerste sortenbedingt durch die typischen Mehltauabwehrnekrosen.



(8) © Landschreiber, 04.04.23



(9) © Landschreiber, 04.04.23

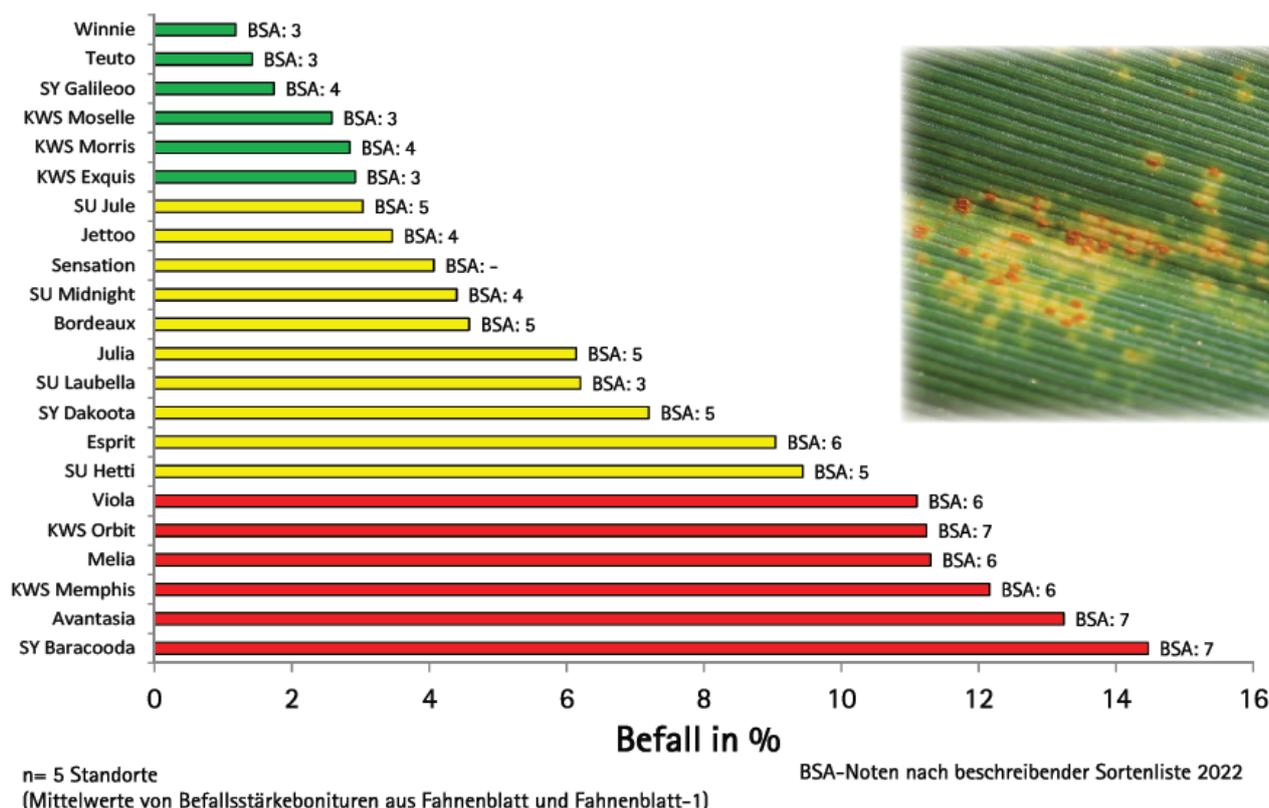


(10) © Landschreiber, 04.04.23

Nachdem im letzten Jahr Rhynchosporium-Blattflecken vorzugsweise in der Sorte SU Midnight (Foto 10) in den Beständen aufgetreten ist, kann momentan ein etwas höherer Ausgangsbefall beobachtet werden. Neben der Sorte SU Midnight ist auch Viola betroffen. Ursächlich sind die Regenereignisse, zum Teil auch mit stärkerer Intensität, die für eine Etablierung und Verbreitung der Krankheit gesorgt haben.

| Krankheiten | Empfehlung zu ES 31/32 |
|---|---|
| Rhynchosporium-Blattflecken, Zwergrost + Netzflecken, Echter Mehltau | 0,4 – 0,6 l/ha Prothioconazol-haltiges Fungizid Protendo 250 EC (Gewässer: 75% 5m, 90% 1m (GAP 3m); >2% Hang: 20m Randstreifen) Traciafin (Gewässer: 75% 5m, 90% 1m (GAP 3m) >2% Hang: 20m Randstreifen) |
| Rhynchosporium-Blattflecken, Echter Mehltau + Netzflecken, Zwergrost | 0,5 – 0,6 l/ha Input Classic (Gewässer: 90% 15m; >2% Hang: 20m Randstreifen) |
| Zwergrost | 0,6 – 0,8 l/ha Orius (Gewässer: 75% 5m, 90% 1m (GAP 3m); >2% Hang: 10m Randstreifen) |

Grafik: Ergebnisse Wintergerste LSV 2022 – Befall mit **Zwergrost**



| Name | Kreis | Telefonnummer | E-Mail Adresse |
|------------------|---|--|------------------------|
| B. Both | Plön, Ostholstein | Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283 | bboth@lksh.de |
| S. Hagen | RD-Eckernförde Ost | Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324 | shagen@lksh.de |
| N. Bols | Kiel, RD-Eckernförde West, NMS | Tel.: Mobil: 0170 9570413 | nbols@lksh.de |
| A. Klindt | Schleswig-Flensburg | Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063 | asklindt@lksh.de |
| L. Krützmann | Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn | Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129 | lkruetzmann@lksh.de |
| M. Landschreiber | Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost | Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446 | mlandschreiber@lksh.de |

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.